

Psalm 119

SWV 218

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version – Ander Theil

Cantus			
	9. Du wohl Herr Und hal ten	9. Tu wohl, Herr, dei - nem Knech-te, Und hal - ten schlecht und rech - te	Dass ich mög le - ben fort Dein se - lig - ma - chend Wort,
Altus			
	9. Du wohl Herr Und hal ten	9. Tu wohl, Herr, dei - nem Knech-te, Und hal - ten schlecht und rech - te	Dass ich mög le - ben fort Dein se - lig - ma - chend Wort,
Tenor			
	9. Du wohl Herr Und hal ten	9. Tu wohl, Herr, dei - nem Knech-te, Und hal - ten schlecht und rech - te	Dass ich mög le - ben fort Dein se - lig - ma - chend Wort,
Bassus			
	9. Du wohl Herr Und hal ten	9. Tu wohl, Herr, dei - nem Knech-te, Und hal - ten schlecht und rech - te	Dass ich mög le - ben fort Dein se - lig - ma - chend Wort,

		
Er-öff-ne mir die Au-gen mein, (h)	Zu schau-en gro-ße Wun - der	An dem Ge - set - ze dein.
		
Er-öff-ne mir die Au-gen mein, (h)	Zu schau-en gro-ße Wun - der	An dem Ge - set - ze dein.
		
Er-öff-ne mir die Au-gen mein, (h)	Zu schau-en gro-ße Wun - der	An dem Ge - set - ze dein.
		
Er-öff-ne mir die Au-gen mein,	Zu schau-en gro-ße Wun - der	An dem Ge - set - ze dein.

(GIMEL λ)

DALETH 7

10. Ich bin ein Gast auf Erden,
Verbirg dich nicht vor mir,
Dein Gbot lass mir kund werden,
Dass ich wandle vor dir,
Nach deinen Rechten allezeit
Mein Seel so sehr verlanget,
Dass sie groß Schmerzen leidet.

13. Mein Seel ist sehr betrübet
Von wegen meiner Sünd,
Dein Wort reichen Trost gibet,
Dass ich Erquickung find,
Mein Missetat bekenn ich dir,
Du lässt dein Gnad drob walten,
Leitest mich für und für.

16. Mein Herz hängt steif und feste
An dem, was dein Wort lehrt,
Herr, tu bei mir das Beste,
Sonst ich zuschanden werd,
Wenn du mich leitest, treuer Gott,
So kann ich richtig laufen
Den Weg deiner Gebot.

11. Du schiltst die stolzen Geister,
Die dir gehorchen nicht,
Die dein Wort wollen meistern,
Triffst dein Fluch und Gericht,
Lass mich den Feinden nicht zum Spott,
Die mich schmähn und verachten,
Weil ich halt dein Gebot.

14. Lehr mich den Weg zum Leben,
Dein Gnad mich unterweis,
So will ich Zeugnis geben
Von deiner Wunder Preis,
Vor Gram mein Herz im Leib verschmacht,
Sei du mein Kraft und Stärke,
Wie du mir zugesagt.

12. Es sitzen große Herren
Und redn mir übel nach,
Weil ich dein Zeugnis gerne
Erforsche Nacht und Tag,
Mein Herz sein Lust und Freude hat
An deinem lieben Worte,
Darmit geh ich zu Rat.

15. Behüte mich vor Sünden,
Vor Irrtum mich bewahr,
Dein G'setz wollst du mir gönnen,
Dein Wort lauter und klar,
Ich hab der Wahrheit Weg erwählt,
Zu halten deine Rechte
Hab ich mir vorgestellt

Text in modernisierter Schreibweise

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel,
Signatur: 1-5-1-musica-2f6
Copyright © 2020 by the
Choral Public Domain Library
(<http://www.cpd.org>).
Edition may be freely distributed,
duplicated, performed, or recorded
Revision 1.0, 2020-07-06 by Gerd Eichler

17. Herr, in deinem Wort mir zeige
Den Weg der Rechten dein,
Dass ich davon nicht weiche
Bis an das Ende mein,
In deinem Gesetz mich unterweis,
Dass ich's von Herzen halte,
Bewahr's mit allem Fleiß.

18. Durch dein Gebot mich leite,
Führ mich auf rechtem Steg,
Denn es ist meine Freude,
Dass ich geh deinen Weg,
Neig mich zu deinem Zeugnis gar,
Vor Geiz und schnöder Sorge
Treulich mein Herz bewahr.

19. Wend ab mein Herz und Sinne
Von aller falschen Lehr,
Lass mich die Kraft empfinden
Deins Worts je länger je mehr,
Durch deinen Geist bekräftig mich,
Dass ich dein Wort fest halte,
Von Herzen fürchte dich.

20. Wend von mir Schand und Sünde,
Lass mich nicht fallen drein,
Wenn ich Gnad vor dir finde,
Gibts Trost dem Herzen mein,
Darum ich auch nichts mehr begehre,
Als dass du mir verzeihst
Mein Missetat so schwer.